



Hinweise zur Vorbereitung auf die kirchliche Trauung

Heilig Kreuz direkt:
Dechant Martin Weber
Groner Allee 54
49477 Ibbenbüren
Telefon: 05451/5930-20
Telefax: 05451/5930-30
Martin.Weber@heiligkreuz.info

Freitag, 13. Januar 2012

● Spätestens vier Wochen vor Ihrer Trauung sollten Sie sich mit einem der Seelsorger in Verbindung setzen, um einen **Gesprächstermin** zu vereinbaren. Falls noch nicht geschehen, wird dabei das „**Ehevorbereitungsprotokoll**“ ausgefüllt. Außerdem muss dann über die **inhaltliche Gestaltung** der Trauung gesprochen werden. Einzelne Teile des Gottesdienstes können Sie selbst (mit Hilfsmaterialien) vorbereiten.

- Pfarrer Martin Weber, Tel. 05451-5930-0 od. 0178-1494777
- Pater Reinhold Becker, Tel. 05451-5930-75 od. 0162-7666498
- Pfarrer Abraham Manalil, Tel. 05455-9329017 od. 0160-97651962
- Diakon Karl-Heinz Eiben, Tel. 05451-5930-73 od. 0171-4716109

● Möglicherweise können Sie schon vor dem Gespräch einige **Formulare** besorgen:

→ Wenn keiner der Ehepartner (oder bei konfessionsverschiedenen Paaren: der katholische Partner) seinen ersten oder zweiten Wohnsitz in Heilig Kreuz hat, ist zunächst der Pfarrer Ihres Wohnsitzes „**zuständig**“. Er wird in der Regel die Formalitäten („Ehevorbereitungsprotokoll“ u.ä.) erledigen und Sie dann nach hierhin „überweisen“. Er kann Sie aber auch zusammen mit den Formalitäten nach hierhin überweisen. Normalerweise benötigen wir dazu seine schriftliche Zustimmung. Bitte setzen Sie sich in einem solchen Fall also frühzeitig mit Ihrem „**Heimatpfarrer**“ in Verbindung.

→ Falls Sie nicht in Heilig Kreuz getauft worden sind, brauchen wir (von katholischen Partnern) einen „**Auszug aus dem Taufbuch**“ (Taufschein). Sie erhalten ihn in der Gemeinde, wo Sie getauft worden sind. Er darf nicht älter als 6 Monate sein.

→ Vor der Trauung benötigen wir in der Regel den Nachweis der standesamtlichen Heirat. Dazu erhalten Sie vom Standesamt ein eigenes Formular „für religiöse Zwecke“. Falls Sie ohne vorherige standesamtliche Heirat kirchlich heiraten möchten, sprechen Sie uns bitte frühzeitig daraufhin an.

→ Wenn Sie den Eintrag in Ihrem **Stammbuch** möchten, geben Sie bitte auch das Stammbuch im Kirchenbüro ab.

→ Sollten Sie schon vor Ihrer jetzigen (geplanten) Ehe kirchlich oder standesamtlich **verheiratet gewesen** sein, melden Sie sich bitte etwas eher. Dann kann es möglicherweise etwas komplizierter werden...

● Das können Sie weiterhin **vorbereiten**:

→ Zwei Frauen oder Männer (oder eine Frau und ein Mann) sollten Sie als **Trauzeugen** gewinnen. Sie unterschreiben während der Trauung auf dem „Ehevorbereitungsprotokoll“.

→ Es wäre schön, wenn Sie ein oder mehrere **Vorbeter(innen)** finden könnten, die z.B. Lesung und Fürbitten vortragen können. Insbesondere die Fürbitten eignen sich gut dazu, Ihrer Feier eine „persönliche“ Note zu geben.

→ Wir würden es begrüßen, wenn Sie uns **Texte vorschlagen** könnten: z.B. Lesung, Evangelium, Meditationstext, etc. Das Vorbereitungsmaterial dazu können wir Ihnen gerne überlassen.

→ Sie können auch passende **Lieder** vorschlagen. Diese und andere musikalische Sonderwünsche müssen Sie unbedingt frühzeitig mit unseren Kirchenmusiker(inne)n durchsprechen:

Christoph Greiwe ☎ 05455-223 (St. Modestus)

Eva Linsky ☎ 05455-1737 (St. Peter und Paul)

Mechthild Walhorn ☎ 05451-5640268 (St. Johannes Bosco + St. Ludwig)

→ Bei der „Ausgestaltung“ des Gottesdienstes mit Chören, Vorsängern oder Instrumentalisten sollten Sie zurückhaltend sein. Ihre Feier sollte nicht erst oder nur durch fremde „Vorträge“ schön werden. Versuchen Sie, Ihre Gäste so weit wie möglich zu beteiligen. Für den Fall, dass Sie einen Liederzettel erstellen wollen, fügen Sie bitte keine weiteren Texte aus der Feier ein.

→ Sollten Sie besonderen **Blumenschmuck** wünschen, müssen Sie sich selbst darum kümmern und ihn bezahlen. Am besten sprechen Sie das mit dem Kirchenbüro ab. Dort erfahren Sie auch, ob es in zeitlicher Nähe noch andere Sondergottesdienste gibt; dann können Sie sich ggf. mit anderen Paaren absprechen.

→ Ein Wort noch zum **Fotografieren**: Wir haben nichts gegen ein paar Fotos oder Videoaufzeichnungen, wenn der Fotograf sich zurückhält. Er darf nicht plötzlich im Mittelpunkt des Geschehens sein. Unproblematisch ist z.B. das Fotografieren während des Einzugs oder Auszugs. Wir möchten nicht, dass sich der Fotograf sichtbar im Chorraum aufhält. Wir möchten auch nicht, dass während der Predigt oder ab der Gabenbereitung (bis zum Segen) fotografiert oder gefilmt wird. Bitte haben Sie Verständnis für diese kleine Einschränkung, die uns allen einen Freiraum für die eigentliche Feier in der Kirche verschaffen soll.

→ **Wortgottesdienst oder Messe?** Die Entscheidung zu Wortgottesdienst oder Eucharistiefeier (mit Kommunion) hängt nicht mit der Feierlichkeit zusammen. Auch ein Wortgottesdienst kann feierlich und gut gestaltet werden. Der Wortgottesdienst ist dann in Erwägung zu ziehen, wenn die Brautleute und/oder viele der Mitfeiernden sich möglicherweise „unsicher“ fühlen, weil sie z.B. evangelisch sind oder schon längere Zeit keinen Kontakt mehr mit der Messe gehabt haben. Die Eucharistiefeier ist dann sinnvoll, wenn Brautpaar und Angehörige auch sonst Kontakt zum Gemeindeleben und zur Eucharistie haben. Wenn Sie sich bisher darin wohl gefühlt haben, ist es auch jetzt die richtige Form für Sie. Die Entscheidung darüber treffen Sie.

→ Im Kirchenbüro sollten Sie eine pauschale **Gebühr** von 20,- € bezahlen.

Kirchenbüro St. Johannes Bosco, Erlengrund 8, 49477 Ibbenbüren

☎ 05451/5930-70 ☎ 05451/5930-77 ✉ Bosco@heiligkreuz.info

Öffnungszeiten: Mo und Do: 9-11 Uhr; Di: 14-15.30 Uhr; Sekretärin: Heike Brügge

Pfarramt St. Ludwig, Groner Allee 54, 49477 Ibbenbüren

☎ 05451/5930-0 ☎ 05451/5930-30 ✉ pfarramt@heiligkreuz.info

Öffnungszeiten: Di-Fr: 8.30-12.30 Uhr; Di: 14.30-15.30 Uhr; Do: 14.30-18 Uhr

Sekretärin: Bärbel Schürkamp

Kirchenbüro St. Modestus, Münsterstraße 534, 49479 Ibbenbüren-Dörenthe

☎ 05455/1069 ☎ 05455/962125 ✉ Modestus@heiligkreuz.info

Öffnungszeiten: Mo+Mi: 15.30-17.30 Uhr

Sekretärin: Gabi Dierkes

Kirchenbüro St. Peter und Paul, Moorstraße 11, 49545 Tecklenburg-Brochterbeck

☎ 05455/1046 ☎ 05455/7010 ✉ PeterPaul@heiligkreuz.info

Öffnungszeiten: Mo: 10-12 Uhr; Di: 9-12 Uhr; Do: 15-17 Uhr

Sekretärinnen: Elisabeth Engbert + Elisabeth Hüsener

- Sollte ein Partner **evangelisch** sein, könnten folgende Fragen wichtig sein:

→ **Verwurzelung im eigenen Glauben**

* Wie sind Sie in der evangelischen/katholischen Kirche eingebunden? Erwarten Sie von Ihrem Partner, dass er Sie in „Ihre“ Kirche begleitet? Können Sie die vielleicht andere Glaubensüberzeugung Ihres Partners tolerieren und ausleben lassen? Sind bei manchen religiösen Traditionen Kompromisse erforderlich und möglich?

→ **Kindererziehung**

* In welcher Kirche sollen Ihre Kinder getauft und groß werden? Der katholische Partner hat „die Pflicht, seine Kinder in der katholischen Kirche taufen zu lassen, soweit das in seiner Ehe möglich ist“. Wer ist hauptsächlich für die Kindererziehung zuständig? Es kann sinnvoll sein, dass Ihre Kinder die Konfession bekommen, die der Kinder erziehende Teil hat (oft die Mutter), soweit er selbst in seinem Glauben verwurzelt ist. Sprechen Sie bereits vor der Trauung über Ihre (unterschiedlichen) Vorstellungen darüber.

→ **Ökumenische Trauung?**

* Vorweg die Klärung eines Missverständnisses: es gibt keinen „ökumenischen Glauben“, keine „ökumenische Kirche“ oder ein „ökumenisches Sakrament“ der Trauung. Es gibt entweder eine katholische Trauung (ggf. mit Beteiligung des evangelischen Pfarrers) oder eine evangelische Trauung (ggf. mit Beteiligung des katholischen Priesters). Für eine der folgenden Möglichkeiten müssen Sie sich also entscheiden:

Katholische Trauung mit Eucharistiefeier

Dabei müssen Sie vielleicht in Kauf nehmen, dass möglicherweise die Hälfte der Gottesdienstbesucher (nämlich die evangelischen) nicht an der Kommunion teilnehmen würden, weil es vielleicht nicht ihrer Tradition oder Überzeugung entspräche. Andererseits würden wir niemanden vom Kommunionempfang ausschließen, der ihn möchte...

Katholische Trauung als Wortgottesdienst

Bei dieser Form können die Christen beider Konfession „gleichberechtigt“ und ohne dass große Unterschiede deutlich werden miteinander beten und singen.

Katholische „Ökumenische“ Trauung als Wortgottesdienst

Wenn beide Partner in ihrer Kirche und Gemeinde fest verwurzelt sind, kann eine Trauung in der katholischen Kirche unter Beteiligung des evangelischen Pfarrers stattfinden. In der Regel wird dann der evangelische Pfarrer die Ansprache halten.

Evangelische „ökumenische“ Trauung als Wortgottesdienst

Bei überwiegend evangelischer Verwandtschaft und Verwurzelung kann auch eine evangelische Trauung in der evangelischen Kirche unter Beteiligung des katholischen Priesters angezeigt sein. In der Regel wird dann der katholische Priester als Gast die Ansprache halten.

Evangelische Trauung als Wortgottesdienst

Eine für den katholischen Partner „gültige“ Form kann auch die rein evangelische Trauung in der evangelischen Kirche sein.

Zivile Trauung auf dem Standesamt

Unter besonderen Umständen könnte auch eine rein standesamtlich geschlossene Ehe durch „Befreiung von der Formpflicht“ für den katholischen Partner eine gültige, sakramentale Ehe sein.

* Bitte beachten Sie, dass die drei zuletzt genannten Formen einer formellen Erlaubnis des Bischofs bedürfen und daher rechtzeitig abgesprochen und beantragt werden müssen.

* Bei ökumenischen Trauungen sollten Sie sich frühzeitig mit beiden Geistlichen über die Gestaltung der Feier verabreden. Berücksichtigen Sie bitte, dass eine ökumenische Trauung wirklich nur dann sinnvoll ist, wenn beide Partner fest in Ihrer Kirche verwurzelt und engagiert sind.

* Egal für welche Form Sie sich entscheiden: Sie sollten nach Möglichkeit immer mit dem katholischen und dem evangelischen Pfarrer sprechen, auch wenn das nicht notwendig wäre. Das entspricht unserer guten geschwisterlichen Nachbarschaft. Für das Pfarrgebiet von Heilig Kreuz sind drei evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer zuständig:

Pfarrer Jörg Zweihoff ☎ 05451-2776 (ev. Paulusbezirk = St. Johannes Bosco)

Pfarrerinnen Diemut Cramer ☎ 05451-2436 und **Pfarrer Reinhard Lohmeyer**
☎ 05451-18391 (ev. Christus- und Markusbezirk = St. Ludwig und St. Modestus)

Evangelisches Gemeindeamt Ibbenbüren ☎ 05451-745611

Pfarrer Erich Schwager ☎ 05455-393 (= St. Peter und Paul)

Trauung mit Eucharistiefeier

I. Eröffnung

- 1) Einzug: Orgelspiel
anschl. LIED

- * Der Priester holt das Brautpaar zusammen mit den Messdiener(innen) hinten in der Kirche ab und führt es nach vorne. Es ist sinnvoll, dass die meisten Gäste bereits in den Bänken sitzen und wir nur mit einer kleinen Gruppe einziehen. Für Sie stehen vorne zwei Stühle bereit.
- * Das Brautpaar sollte zusammen diesen Weg gehen.
- * Zuerst geht der Priester mit den Messdienern, dann ggf. ein Kind mit der Brautkerze (eigene Taufkerze!?), dann das Brautpaar und ggf. die übrigen Gäste.
- * Bitten Sie Ihre Gäste, hinten in der Kirche das Gesangbuch „Gotteslob“ mitzunehmen, damit auch alle mitsingen können.
- * Die Mitfeiernden sollen sich in die ersten Bankreihen (oder/und auf die Stühle auf beiden Seiten) begeben!
- * Vom Einzug bis einschließlich Tagesgebet stehen alle!

- 2) Begrüßung: Im Namen des Vaters...; Der Herr sei mit euch...
3) Einführung: Priester
ggf. Begrüßung durch die Brautleute
4) Kyrie: Herr, erbarme dich...
5) Gloria: ein LIED als Lobgesang
6) Tagesgebet: Priester
-

II. Wortgottesdienst

- 7) Lesung: aus dem Alten oder Neuen Testament
(trägt der Vorbeter/Lektor vor)
- * Wenn Sie dem Seelsorger einen Lesungstext aus der Bibel nennen können, kann er sich mit dieser inhaltlichen Vorgabe auch schon Gedanken für seine Ansprache machen!
 - * Während Lesung und Zwischengesang sitzen Sie, zum Evangelium stehen Sie auf, während der Ansprache sitzen Sie wieder, und zur Trauung stehen Sie wieder auf.
- 8) Zwischengesang: LIED
9) Evangelium: (Matthäus-, Markus-, Lukas- oder Johannes-Evangelium)
10) Ansprache
-

III. Trauung

- * Der Priester/Diakon bittet die Trauzeugen, nach vorne zu kommen.
- 11) **a) Fragen nach der Bereitschaft zu einer christlichen Ehe**
* Der Priester/Diakon stellt dem Bräutigam und anschließend der Braut jeweils 2 Fragen, die mit „Ja“ beantwortet werden; anschließend kommen zwei Fragen an beide Eheleute.
- 12) **b) Die Segnung der Ringe**
- 13) **c) DIE VERMÄHLUNG**
* Die Eheleute schließen den Bund der Ehe mit dem „Vermählungsspruch“. Die Möglichkeit, dass der Priester/Diakon die Worte vorspricht, sollte nicht genommen werden.
- 14) **d) Die Bestätigung der Vermählung**
* Der Priester/Diakon bittet Sie, sich die rechte Hand zu reichen. Er legt seine Stola über Ihre Hände und bekräftigt noch einmal Ihren Entschluss.
- 15) **e) Die Segnung der Neuvermählten**
* Nach dem Segen bittet der Priester/Diakon die Trauzeugen, Ihre Trauung mit ihrer Unterschrift zu bezeugen. Währenddessen kann man ein LIED singen oder ein Instrumentalstück hören.

16) Fürbitten: ca. 3 - 5 Bitten

- * Mit selbst formulierten Fürbitten können Sie eine persönliche Note in den Gottesdienst einbringen. Auch Sie selbst oder Eltern, Geschwister und Freunde könnten je eine Bitte vortragen!
 - * Während der Fürbitten stehen Sie, anschließend setzen Sie sich zur Gabenbereitung hin.
-

IV. Eucharistiefeier

17) Gabenbereitung: LIED

18) Gabengebet: Priester

- * Nach dem Gabengebet stehen Sie auf.

19) Präfation: Priester

20) Sanctus-Lied: „Heilig, heilig, heilig...“

21) Hochgebet: Priester

22) Vaterunser: gesprochen oder gesungen

- * Wenn Sie es möchten, können Sie zusammen mit dem Priester (und Diakon) am Altar das Vaterunser beten, das anschließende Lied singen und dann gemeinsam Brot und Wein kommunizieren.

23) Agnus-Dei: LIED zur Brotbrechung

- * Nach diesem Gesang werden Sie die Kommunion gereicht bekommen.

24) Kommunion: Instrumentalstück/Orgel

25) ggf. Meditationstext (vom Vorbeter/Lektor vorgetragen) oder LIED

- * Hier können Sie noch einmal einen Text aussuchen, der etwas mit Ihrer Ehe zu tun hat oder einfach Ausdruck des Dankes an Gott sein soll. Sie können auch ein Danklied singen. Nach der Kommunion können Sie sich bis zum Schlussgebet wieder hinsetzen.

26) Schlussgebet: Priester

V. Segen und Entlassung

27) Segen und Entlassungsgruß: Priester

28) Auszug: LIED oder Instrumentalstück

- * Nach dem Schlusslied gehen Sie „alleine“ wieder aus der Kirche hinaus. Der Priester geht direkt in die Sakristei, die Messdiener kollektieren beim Auszug an der Kirchentür. Beim Auszug bietet sich bisweilen auch eine gute Möglichkeit zu einem gemeinsamen Foto mit den Brautzeugen, etc.
- * Vergessen Sie Ihre Brautkerze und Ihren Brautstrauß nicht...

Trauung im Wortgottesdienst „Ökumenische Trauung“

* Bis auf die „Eucharistiefeier“ entspricht ein Wortgottesdienst in der Regel dem bei der Messe beschriebenen Muster.

- 1) Einzug: LIED oder Orgelspiel
- 2) Begrüßung: Priester
- 3) Einführung: Priester (oder Meditationstext oder Bibelwort)
- 4) Kyrie/Erbarungsbitten: Priester
- 5) Gloria: LIED als Lobgesang
- 6) Gebet/Psalm: Priester
- 7) Lesung: Vorbeter/Lektor
- 8) Zwischengesang: LIED
- 9) Evangelium: Priester
- 10) Ansprache
- 11) TRAUUNG: (s. Ablauf Eucharistiefeier)
* Bei einer ökumenischen Trauung können die Elemente geringfügig voneinander abweichen.
- 12) Lied
- 13) Fürbitten: Vorbeter/Lektor
- 14) Vaterunser
- 15) Segen: Priester
- 16) Schluss-Lied